



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Sehr geehrter Herr  
Prof. Dr. Michael Philippsen (PERSÖNLICH)

## WS 2008/09: Auswertung für Grundlagen des Übersetzerbaus (08w-inf2-ueb)

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2008/09 zu Ihrer Umfrage:

- Grundlagen des Übersetzerbaus (08w-inf2-ueb) -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_w08 - verwendet, es wurden 12 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.  
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Es folgen die von Ihnen evtl. selbst gestellten Fragen, auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> WS 2008/09) möglich, hierzu die Bestenlisten, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

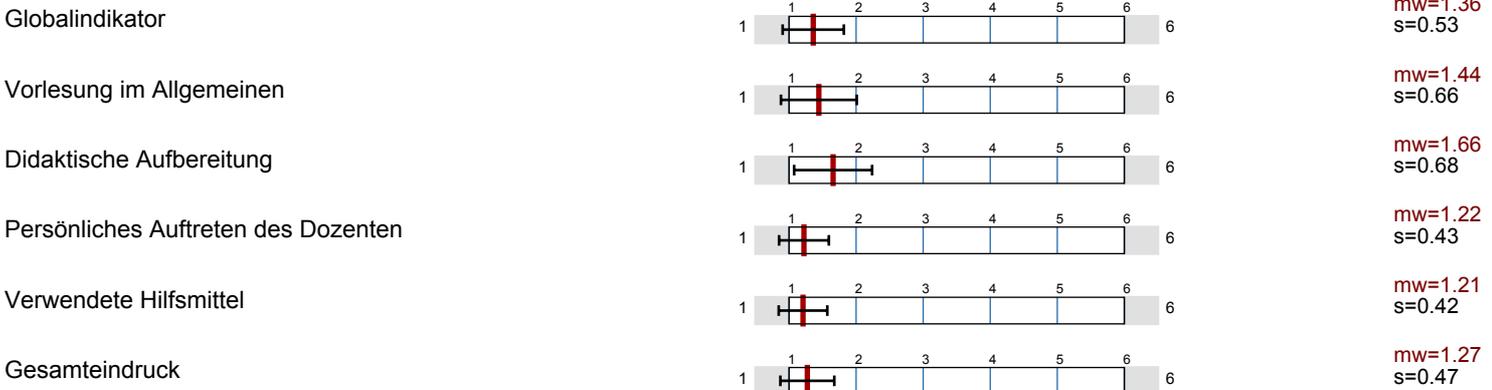
Bernhard Schmauß (Studiendekan, [bernhard.schmauss@lhft.eei.uni-erlangen.de](mailto:bernhard.schmauss@lhft.eei.uni-erlangen.de))  
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de))

## Prof. Dr. Michael Philippsen

Grundlagen des Übersetzerbaus (08w-inf2-ueb) (08w-inf2-ueb)  
Erfasste Fragebögen = 12

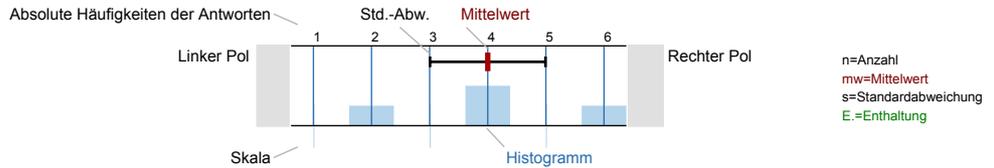


Globalwerte



Legende

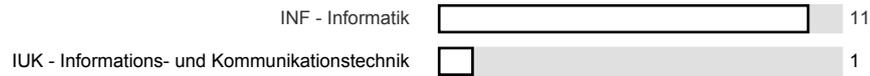
Frage



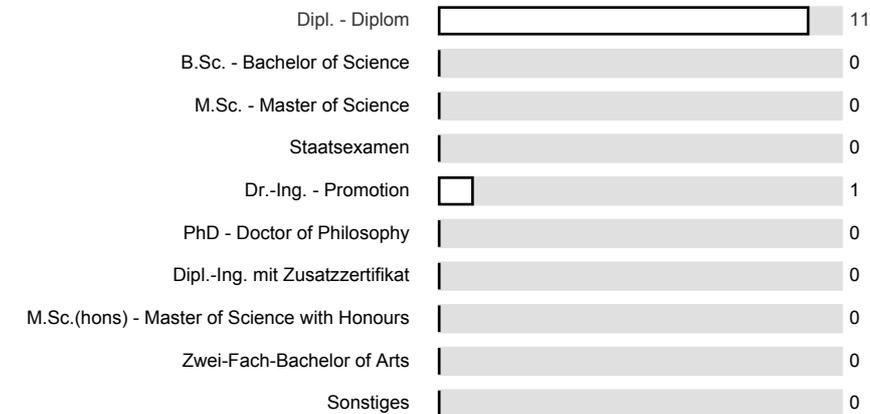
Klick on british flag to get the english survey Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !!

Allgemeines zur Person

<sup>2\_A)</sup> Ich studiere folgenden Studiengang: n=12

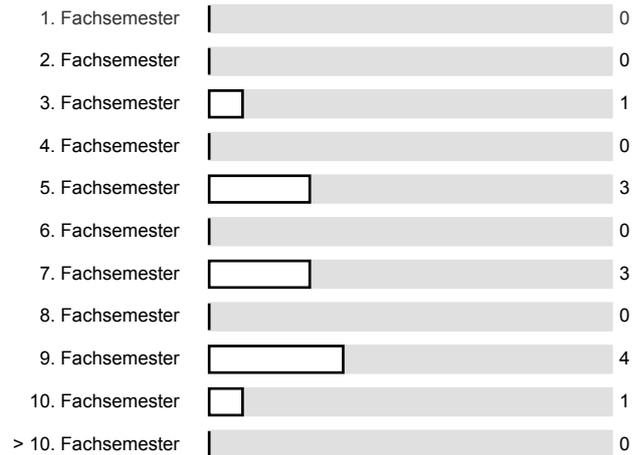


<sup>2\_B)</sup> Ich mache folgenden Abschluss: n=12



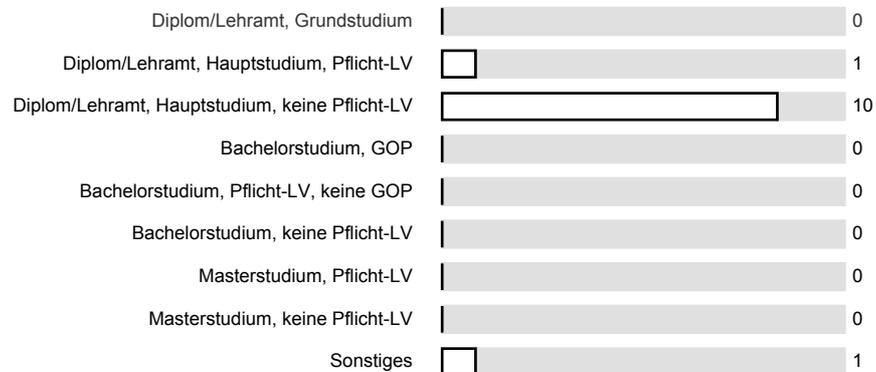
2\_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

n=12



2\_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .

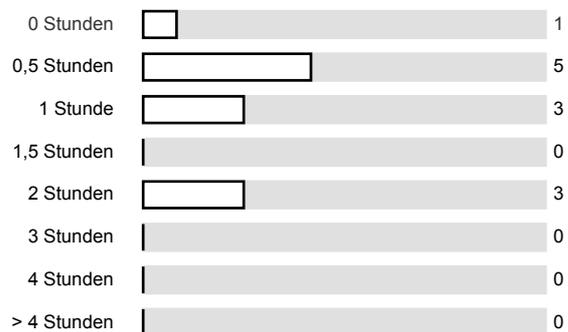
n=12



### Mein eigener Aufwand

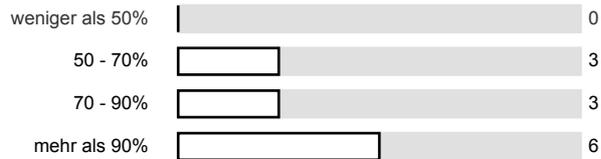
3\_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

n=12



3\_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

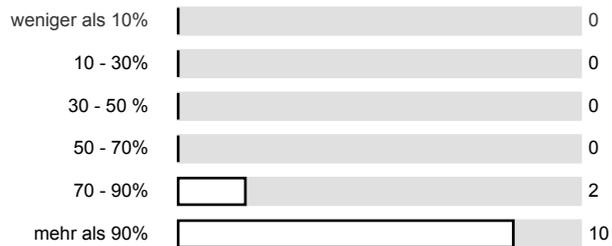
n=12



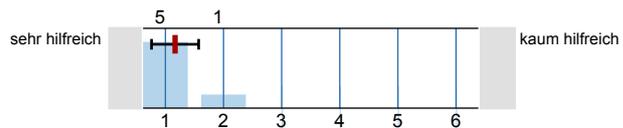
**Durchführung**

4\_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

n=12



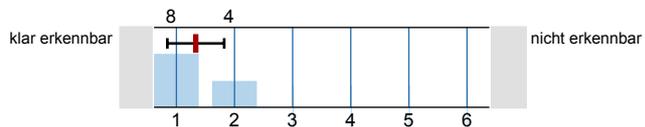
4\_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien waren



n=6  
mw=1.17  
s=0.41  
E.=5

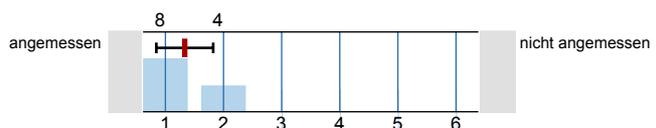
**Vorlesung im Allgemeinen**

5\_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



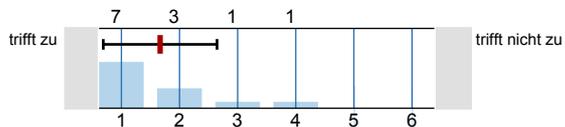
n=12  
mw=1.33  
s=0.49

5\_B) Umfang und Schwierigkeitsgrad des Stoffes sind:



n=12  
mw=1.33  
s=0.49

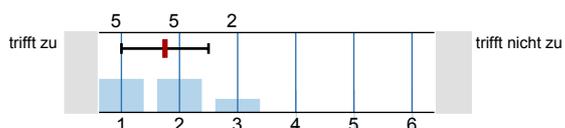
5\_C) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



n=12  
mw=1.67  
s=0.98

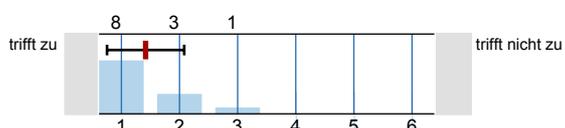
**Didaktische Aufbereitung**

6\_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



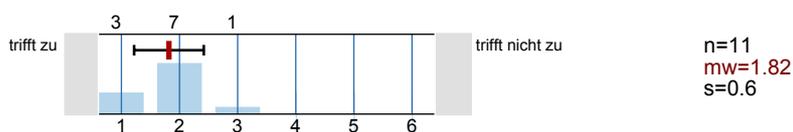
n=12  
mw=1.75  
s=0.75

6\_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.



n=12  
mw=1.42  
s=0.67

6\_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

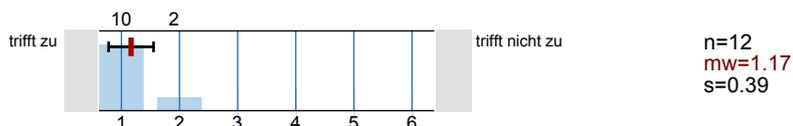


### Persönliches Auftreten des Dozenten

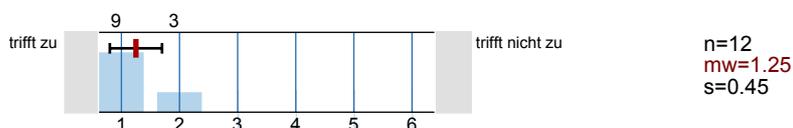
7\_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7\_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.

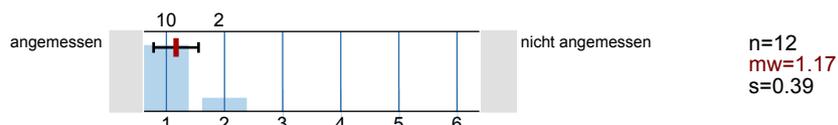


7\_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.

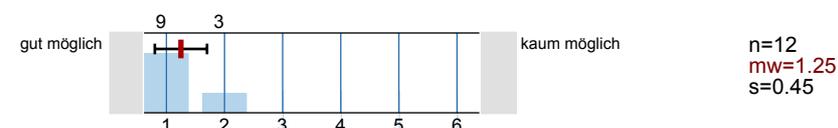


### Verwendete Hilfsmittel

8\_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



8\_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



### Gesamteindruck

9\_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



### Weitere Kommentare

10\_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- die heitere Stimmung von Prof Philippsen, er beherrscht das Thema. Man ist gezwungen stets zu folgen um beim Sprechtempo nicht den Faden zu verlieren. Die Beispiele in den Folien verdeutlichen die Algorithmen recht gut.
- Wertlegen des Dozenten auf perfekte Folien. Sehr ausgefeilte Beispiele, um die Konzepte zu verdeutlichen und verständlich zu machen.
- Super Folien-Skript
- Der Professor weckt das Interesse am Stoff und ich finde das Thema wirklich ganz spannend.
- eingestreute kleine Übungen, total motivierender Vortragsstil

- java als beispiel in den vorlesungen und in den uebungen eher c-nah ist recht gut gewaehlt. es sind doch zwei unterschiedliche welten und man sieht so beides. algorithmen werden mit beispielen erklart. das ist viel wert.
- perfekt
- - motivierende Art des Dozenten - Querverweise zum Java Compiler - mehr kleine Zwischentests - das Vortragstempo - Compiler aus "algorithmischer" Sicht (wenig Bezug zu Architekturen)

<sup>10.B)</sup> An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Es ist manchmal rel. schwer, bei der Informationsdichte auf den Folien den ueberblick zu behalten - dafuer steht alles wichtige drauf um sich gut vorbereiten zu koennen und den Stoff zu verstehen.
- Manchmal fehlt etwas der ueberblick bzw. die Einordnung; hier würde ein einziges, durchgängiges Beispiel helfen, falls möglich.
- Der Lehrstuhl sollte sich einen Ersatz-Laptop gönnen.
- gehoert mehr zur uebeung, aber die sprache der imeplementierung in den uebungen sollte frei waelbar sein (zumindest in grenzen). ich finde nicht dass java eine fuer compiler praedestinierte sprache ist und man deshalb jemanden zwingt java zu verwenden. Ich sage nicht, dass abgaben in brainfuck, whitespace oder sed gut waeren, aber c. c++ oder vielleicht auch perl sind schon erwaehnnenswert.
- Toll dass beim Highspeed keine Langeweile aufkommt - aber ein bischen langsamer, wäre noch toller.
- - Folien völlig überladen. Als Student würde man auf die Finger bekommen wenn man mit solchen Folien zu einem Seminar anmarschiert. Hier wären Verweise auf Literatur / Übung sinnvoller (vor allem bei den Algorithmen) - Übersetzen von Programmen mit Echtzeitanforderungen (bzw. Real-time Compiler, Real-time Java). Was aber wohl den Rahmen einer Grundlagen-Vorlesung sprengen würde!? ... mehr zu "meckern" gibt es eigentlich nicht

<sup>10.C)</sup> Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Macht Spaß!
- das hohe tempo ist ok, man langweilt sich so bestimmt nicht, ab und zu sind hinweise zur praxis (es gibt einige, aber mehr waeren toller) schoen, die querverbindungen in die rechnerarchitektur koennten deutlich ausfuehrlicher und vor allem haeufiger sein, auch hinweise zur relevanz der einzelnen kapitel (im bezug auf praxis waeren schoen), ebenso wie hinweise zur pruefungsrelevanz der einzelnen abschnitte. Was wuerde sich als frage anbieten, was wuerde hier in eine korrekte antwort gehoeren, wo sollte man auf nachteile/standardfehler hinweisen. das wird alles schon gemacht, ich wuere mir nur mehr davon wuenschen.
- Nicht viel zu sagen. Es ist eine der besten und ausgereiftesten Vorlesungen die ich in Erlangen bisher gesehen habe.
- - Reanimation der Syntexanalyse-Vorlesung wäre ein netter Zug

Optionale Zusatzfragen des Dozenten
-------------------------------------

# Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen  
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen des Übersetzerbaus (08w-inf2-ueb)  
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Alle Vorlesungs-Fragebögen im  
 WS0809

